

Anleitung zur Arbeit mit den Modulen – für Lehrkräfte

Zielsetzung:

Diese Anleitung soll Lehrkräften helfen, den Unterricht mit dem *modulito*-Konzept systematisch, strukturiert und effizient vorzubereiten und durchzuführen. Das Konzept basiert auf modularen Lernabschnitten, die individuell und differenziert bearbeitet werden.

1. Unterrichtsplanung und Vorbereitung

a) Struktur überblicken:

- Jedes **Modul** ist in **Lernschritte** untergliedert.
- Die Module orientieren sich am GER (A1, A2, B1) und beinhalten Wortschatz, Grammatik, Kommunikation, sowie Lese-, Hör- und Schreibkompetenz.

b) Materialien sichten:

- Prüfen Sie, ob für das Modul analoge Arbeitsblätter, Spiele, Tandembögen, digitale Übungen, Videos oder Audiodateien vorliegen.
- Kontrollieren Sie, ob alle Materialien für den geplanten Lernschritt vorhanden und ggf. kopiert/zugänglich sind.
- Spiele müssen vorab kopiert und laminiert werden. Spielfiguren und Würfel sollten bei Bedarf vorhanden sein.

c) Arbeitsstand dokumentieren:

- Führen Sie für jede/n Schüler*in einen **Arbeitsstanddokument für jedes Modul**, in dem Lernfortschritt, Fehleranzahl, Testnoten etc. dokumentiert werden können.
-

2. Unterrichtsdurchführung Schritt für Schritt

Aufgabe 1: Einstieg ins Modul

- Wortschatzarbeit: Übersetzung in die Muttersprache, dann verdecktes Rückübersetzen ins Deutsche.

Aufgabe 2: Aufgabenbearbeitung

- Bearbeitung analog (Arbeitsblatt) oder digital (Video, Audio, H5P).
- SuS arbeiten selbstgesteuert und im eigenen Tempo.

Aufgabe 3: Vokabelkontrolle (Kürzel V)

- SuS stellen der Lehrkraft die gelernten Vokabeln vor.
- Fehlerhafte Aussprache/Wortwahl wird korrigiert.
- Hier finden kleine Gespräche als Übung für die mündlichen Prüfungen statt. Je nach Lernstand können die Fragen variieren. (siehe Vorbereitung der mündlichen Prüfung)

Aufgabe 4: Lösungskontrolle (Kürzel L)

- SuS erhalten die Lösung **nur**, wenn die Aufgaben vollständig bearbeitet sind.
- Kontrolle erfolgt selbständig, Hinweise zur Gründlichkeit und möglicherweise notwendige Berichtigung bei hoher Fehlerzahl geben.

Aufgabe 5: Kontrolle durch Lehrkraft (Kürzel K)

- Mit Textmarker Fehler markieren (nicht direkt verbessern!). Eventuell ganzen Satz markieren.
- Anzahl der Fehler wird im Arbeitsstand festgehalten.

Aufgabe 6: Berichtigung (Kürzel B)

- Bei ≥ 10 Fehlern: Schüler*in schreibt eine Berichtigung.
- Entweder nur das fehlerhafte Wort oder den ganzen Satz, wenn der Zusammenhang notwendig ist.

Alternative Lernschritte:

Spiele: Die Spiele enthalten jeweils eine Erklärung mit den Spielregeln. Eventuell sollte die Lehrkraft die Regeln kurz mit den SchülerInnen besprechen.

Tandembögen:

- Die Tandembögen werden in Partnerarbeit bearbeitet.
- Nach Möglichkeit sollten die SchülerInnen unterschiedliche Muttersprachen sprechen.
- Seite A und B enthalten unterschiedliche Informationen, die die SchülerInnen von den jeweiligen PartnerInnen erfragen müssen.

Aufgabe 7: Vokabeltest (Diktat - Kürzel D)

- Hördiktat oder Vokabeltest über Audio starten.
- SuS schreiben den Test, zeigen ihn der Lehrkraft.
- Kontrolle erfolgt anschließend selbst mit der Lösung, die am Lehrerpult einsehbar ist oder alternativ durch die Lehrkraft je nach Leistungsstand der SchülerInnen.
- Fehleranzahl wird im Arbeitsstand vermerkt.

Aufgabe 8: Ende eines Moduls – Test

- Test über die im Modul erarbeiteten Lerninhalte
- Teilweise Wiederholung der Inhalte aus vorangegangenen Modulen.

Aufgabe 9: Wiederholung (wenn nötig)

Start mit dem neuen Modul.

3. Weitere organisatorische Hinweise

- **Keine neuen Module starten**, bevor der Modultest abgeschlossen ist.
- Mitgenommenes Material zur Korrektur durch Lehrkraft muss möglichst zeitnah, im Idealfall am Folgetag zurückgegeben und im Arbeitsstand nachgetragen werden.
- Lehrkraftkürzel bei Eintragungen immer verwenden (in Druckschrift, so dass die Teilaufgaben zugeordnet werden können. Dies ist besonders wichtig, wenn Lernschritte oder Vokabeltests durch die Lehrkraft zur Korrektur mitgenommen werden.)
- Bei entdeckten Fehlern im Material erhalten SuS eine Belohnung (z. B. Bonbon).
- Motivation durch "Low Score"-Wettbewerb: SuS mit den wenigsten Fehlern erhalten nach einem festgelegten Intervall eine kleine Belohnung.

4. Ziele des Konzepts

- Differenzierte, individuelle Förderung trotz Klassenverband
- Selbstverantwortung und Eigenorganisation der Lernenden
- Transparenz im Lernfortschritt für alle Beteiligten
- Entlastung der Lehrkraft durch klare Struktur und weniger Absprachen

modulito – weil Lernen Mut braucht.